



Aufruf zur Sammlung der deutschen Segens- und Beschwörungsformeln.

II. Schutzsegen (vorbeugende Bittsegen für alle Haus, Mensch und Vieh bedrohenden Gefahren).

A. Schutz im Allgemeinen.

(Schluß).

Für Alles: Jesus ich will aufstehen, Jesus du wollest mit mir gehen – Der Segen, der vom Himmel, von Gott, dem Vater, kommen ist – Segen alle Feinde (zumeist auch als Reisesegenamulette gebraucht): Jesu, dein allerheiligster Titel mit dem Namen und der heiligen Überschrift des heiligen Kreuzes – Jesus von Nazareth, du König der Juden, du allerheiligster, gloriwürdigster Herrscher – Christus ward geboren, Christus ward verloren – Unser Herr Jesus Christus trat in den Saal, da fochten ihn die Juden überall an – Christi Kreuz sei mit N. N., Christi Kreuz überwindet alle Waffen – Ein Feind begegnet mir. Was bringt er mir? – Du kommst gegen mich mit Wehr und Schwert. – Ein Tier gleich nach der Geburt vor allem Zauber zu bewahren: Du kommst rauh auf die Welt wie ein Bär, wer dir Böses will antun, der zähl dir die Haar. – Segen nach Bebauung eines Aekers: Wir säen und bauen mit unserer Hand. – Austreibsegen der Hirten: Jesus trieb einen Teufel aus, so treib ich meine Herde aus – Das liebe Vieh geht diesen Tag über so manchen Graben – Ich treib mein Vieh zur grünen Heide – Ich treib das Viehchen auf ein grünes Wieselein aus. – Alpsegen (Betruf). Haussegen: Unter deinen Schirmen bin ich von den Stürmen aller Feinde frei – Das walte Gott, daß diese Stunde, Tag, Jahr und alle Zeit – Hier trete ich über die Schwellen, begegneten mir drei Gefellen – St. Matthäus, St. Markus, St. Lukas, St. Johannes – Ito, Alo, Massau, Daudt, Bando III Amen. – Auch alle gedruckten Haus- und Stallsegen sind möglichst abzuschreiben (mit dem Namen der Druckerei oder Verlagsanstalt) oder am besten im Original einzusenden. Dergleichen die gedruckten oder handschriftlichen Abend-, Nacht- oder Morgensegen, Himmelsbriefe (Sonntagshelligungsbrief – Als Christus in den Hlgarten trat – Der Segen des Grafen von Flandern etc.), gedruckte und handschriftliche, ob als Amulett, Bilderbogen oder dergleichen vorhanden, sind alle sorgfältig zu sammeln. – Reisesegen (meist als Amulett bei sich zu tragen): In Gottes Namen schreit ich aus, Gott der Vater sei ob mir – Ich, N. N., will heute ausgehen, Gottes Steg und Weg will ich gehen – Da schreit ich aus diesen heutigen Tag und Nacht – Mein Gott und Herr, du gewaltiger Richter, das bitte ich dich durch dein rosenfarbenes Blut – Jesus ging über das rote Meer; er sah in das heilige Land – Grüß Gott dich, Mann, bist du stärker als Gott, so greif mich an – Ich will jetzt ausgehen, die heilige Dreifaltigkeit soll mit

mir gehen — Also heut tritt ich unter den grünen Saal, also schlafen die Feind überall — Unser Herr Jesus Christus ging aus dem Saal, da schwiegen die Juden überall — Ich A. N., geh aus und geh in aller Engel Haus — Jesus ging über Land, trug ein goldenes Kreuz in seiner Hand — Heute will ich aufstehn, in Gottes Frieden will ich gehn — Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott — O Jesus von Nazareth, ein König der Juden über die ganze Welt, beschütze mich — *Sieben Worte Christi am Kreuz* — 77 Namen Gottes — *Dreikönigzettel* — *Schuhblattamulette*. — *Gegen Not und Tod*: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. — *Viehsegen*: Das tue ich dir für das Gewächse, für das wilde Geblüt, Grimmen u. — Im Namen +++ ich segne alles dies Vieh vor dem bösen Teufel — HILH, ESNDE — Sator, arepo, tenet, opera, rotas — *Die vier Apostelnamen*. — *Pferdeschutz* (für Alles): Christus vincit, Christus regnat, Christus imperat. — Man zeichne auch die längeren gedruckten *Viehsegen* auf. Ebenso beachte man, ob sich die Besegnungen nur auf eine bestimmte Tierart beziehen (*Kuhsegen, Hundesege, Sausegen, Bienensegen* u.).

B. Schutz vor Geistern und Segen.

Gegen den Alp und die Elben: Alp, du bist geboren wie ein Kalb — Bei dem heiligen Paternoster beschwöre ich euch, Alp und Alpin — + Amara + Tanta + Cyri + etc. — *Gegen die Elben*: Elben und Alpen gingen über Land, da begegnet ihnen unsere liebe Frau — Weich aus, Elbe und Elbin, hier kommt der liebe Herr Jesus Christus. — *Gegen das Bettzaierle*: Bettzaierle und alle bösen Geister, ich verbiete euch meine Bettstatt. — *Gegen den Bilmeschneider*: An einem heiligem Montag Morgen Drud und Drudin, Drach und Drachin, Alb und Albin, Teufel und Teufin, Bilmeschneider und Bilmeschneiderin. — *Gegen den Mahr*: Hier leg ich mich schlafen, kein Nachtmahr soll mich plagen. — *Gegen den Trottenkopf*: Trottenkopf, ich verbiete dir mein Haus und meinen Hof. — *Gegen die Trud*: Trud, du kommst die Nacht zu mir — Trud, ich leg mich schlafen, du hast mit mir nichts zu schaffen — Trud, du bist geboren wie ein Kalb, mußt durch sieben Wasser waten. — *Gegen den bösen Blick*: Zwei feurige Augen sahen dich an, ein falscher Mund küßte dich — Vier böse Augen haben dich gesehen, zwei gute sehen dich wieder — Drei Weiber sitzen auf einem Stein — Tau fiel vom Himmel, vom Stein herab auf die Erde. — *Gegen Gespenster*: Semen feminae conculcavit caput anguis — J. N. R. J. — *Gegen Verhexung* (Eigenerkennung). Gleich wie der Prophet Jonas als ein Vorbild Christi drei Tage und drei Nächte in des Walfisch Bauch verforget gewesen — Herr Jesu, deine Wunden rot stehen mir vor dem Tod — Ich lege mich in Gottes Macht, in Gottes Kraft. — *Vieh vor Verrufung zu schützen*: Mein Vieh steht in Gottes Kraft, es steht in Gottes Macht. — Desgl. bei Pferden: Suchs (Brauner u.), ich überfahr dich, Gott der Herr bewahr dich.

C. Schutz vor Tieren.

Gegen das Beißen der Pferde: Ich verbiet dir alles Menschen Fleisch. — *Gegen das Beißen der Hunde*: Es geschah an einem Freitag, daß Gott der Herr wollt ausreiten — Hund, denk an die Worte, die unsere liebe Frau sprach, als sie den ersten Hund sah — Hund, du willst beißen, ich will dich schmeißen — Jesus ging in den Garten ohne Spieß und Hellebarten. — *Gegen Bienenstiche*: Ihr Spurbienen und ihr Weiserbienen, jetzt stecht ihr mich, nachher stech ich euch Wispi, Wispi, i beschwör di, bist des Teufels, so wehr di. — *Geflügel gegen seine Feinde zu schützen*: Das ist für die Krähe, das ist für den Habicht (dabei Steinchen werfen). — *Die Krautsaat vor Raupen und Wild zu schützen*: Raup, die freß, Wild, die freß, an die hier gesetzten kommt ihr mir nicht. — *Saat gegen Vögel zu schützen*: Da, ihr Vögel, habt ihr auch euer Teil — In diesem Acker ging ein Knab, der hat ein heilig Grab — Ihr Vöglein in der Luft, ihr sollt vergessen dieser Frucht. — Daß die Spazzen im Garten nichts fressen: Ihr Spazzen, ihr Dickmäuler, ihr sollt nicht abfressen. — *Saat gegen Würmer zu schützen*: Da tu ich meinen Samen hinschmeißen, daß mir die grauen, die weißen und die schwarzen den Samen nicht abbeißen — Christus und Petrus, die gingen üben Acker — Erdschloß, Schnächel und der Worm sollen fressen von dieser Scholl. — *Hühner vor Ratten zu schützen*: Rag, du viel böses Fleisch, laß du meinem Federvieh sein Blut und sein Fleisch. — *Gegen Wölfe*: Der heilige Herr St. Cyprian

lag und schlief, der heilige St. Martin ihn dreimal rief – Unsere liebe Frau stand auf vor Tag und weckte ihren Hirten – Ich befehl dich in den Frieden der geschlossen ward, da unser lieber Herr geboren ward – Herr Jesus Christus und St. Petrus gingen am Morgen aus, da unsere liebe Frau ging voraus – Tiere vertreiben s. S. 217 unter „Verwünschungen“.

D. Schutz vor Naturgewalten.

Gegen Hagel: Ich will keine Plage über dich senden. Desgl. verzeichne man auch die allgemeineren *Wettersegen*, Inschriften von Wetterscheiben z. Bgl. auch *Bann- und Bannlösesegen*.

E. Schutz vor Krankheiten und Unglücksfällen.

Kein Fieber das ganze Jahr zu bekommen: Heute ist der heilige Oftertag, das ist wahr – Fieber, bleib aus, ich bin nicht zu Haus – Im neuen Jahr die erste Frucht für Fieber und für Selbstucht. – Die Geburt zu erleichtern: *Die sieben Himmelsriegel* – *Die sieben Schloß* – *Die Länge Mariä* – De viro vir, virgo de virgine – Panditur interea domus omnipotentis Olympi – Sabaoth + Rex + Hon + Eloy tetragramaton + etc. – Vor dem Baden im Fluß: Heilig's Benediktuskreuz, dreimal gesegnet, dreimal geweiht.

III. Zwangssegen (Beschwörungen) zauberhafter Art.

A. Wunschsegen (Glücksbeschwörung).

1. Im Familienleben.

Nachkommen gewünschten Geschlechts zu erhalten: Ruck, ruck, ru, du sollst hob an Bu – Ruck, ruck, rad, du sollst hob a Mad. – Feinde im Haus zu versöhnen: A. b. c. h. g. g. E. g. usw. – Freundschaft zu machen: Pater aret, pater aneton. – Wechselbälge auszutauschen: Ihr Hollen und Hollinnen, hier bring ich euch was zu spinnen – Waldfrau, hier hast du meines, gib mir mir meines. – Liebeszauber: Heiliger Antonius von Padua, schick mir 'nen Mann aus Mantua – Ich streu meinen Samen in Abrahames Namen – Ich stech das Licht – Heiliger Andreas, ich bet dich an – Hafer und Wein, ich säe dich, heiliger Andreas, ich flehe dich – Bettlad, ich tritt dich, heiliger Andreas (Thomas), ich bitt dich – So wie das Blut an meinem Hemde klebt – Ich reiße dich (das Concordiafraut) aus im Namen von Saheca – Gleich wie die Rosen unter den Dornen ist meine Freundin – Wie der Apfelbaum unter den wilden Bäumen, also ist mein Freund – Dein Gott ist mein Gott, dein Volk ist mein Volk – Se el yilo in nebrakada Feminineum usw. – f. h. y. 3. 3. 4. – J. b. o. h. R. m. h. z – Sara + Dica + arrha + usw. – Liebesorakel (zum Johannis Fraut): Bist mir gut, gibst mir Blut (man beachte besonders, welche Kräuter usw. beim Liebeszauber eine Rolle spielen). – Beim Myrtensegen: Myrtbemke, waß on bläße un bring mi uk vel Geje. – Daß die Haare wachsen: Wie du, o Mond, zunimmst, so sollen meine Haare zunehmen. – Abortus herbeiführen: Vrium, Burium, Pliaten.

2. In Handel, Landwirtschaft und Haushalt.

Im Handel Glück zu haben (reich werden): Ich reiß' dich ab, Sünffingerkraut, du bist so schön und wohlgebaut. – Das Vieh gut zu verkaufen und Käufer anzulocken: Es muß mir jedermann nachlaufen und muß mir mein Vieh abkaufen – Ich treib und trab dich über die Schwelle, der Heilige ist mein Geselle. – Daß die gekaufte Kuh Glück bringt: Ich halt sie kurz am Stricke, daß mir's nicht fehlt am Glücke. – Beim Flachs rösten (resp. Flachs ernte): Flachs, jetzt röst dich schön, laß die Nüß und Säus gehen. – Beim Säen: Die erste ist für mich, die andere ist für dich – Es sät der Säende, der dreimalneum Erntende – Trädädädä, der Ackermann sät – Ich sangs Säen an, werd so lang wie meine Baan – Weizen, ich stell dich auf das Band, Gott schütze dich vor Tresp und Brand. – Beim Flachs säen: Wisch ich die Hand in dem Gras, daß der Flachs wird wie ein Bast. – Beim Leinsäen: Jetzt säe ich den Lein, daß er mir geht bis in die mein. – Beim Besprengen der

Saat mit Vitriol: Im heiligen Dreifaltigkeitsnamen säe ich meinen Samen. — Kräutersegen (ihre Heil- und Zauberkräfte zu erhalten): Herr St. Johannes Baptista, der du dein Haupt hergabst um des Rechtes willen — Heli, Heli, Lama, Asabtani. — Man vermerke die Segen für besondere Kräuter: Nagelkraut, Johanniskraut, Verbena usw. — Wassersegen: Das Wasser muß sowohl gesegnet sein, wie der heilige Jordan — Gesegnet seist du Brunnensfluß, wie der Wasserfluß, der unserem Herrn Jesus aus der Seite floß — In des Jordans Fluß ward gebadet Christus, der Sohn Gottes. — Beim Segen der Glucken: Wenig hinein, viel heraus — Henni, ich setz dich an, es gehen Leute auf dem Plan. — Beim Anbinden eines Kalbes: Sei en schwei, freß en gedeih. — Gutes Wetter beim Waschen zu erhalten: St. Andreas, St. Bartholomes, die zwei Söhne Zebedes. — Schönes Wetter im allgemeinen: Matkäfer, flieg auf, daß es schönes Wetter wird. — Man vermerke auch etwaige Sprüche in der Haushaltung, z. B. beim Brotbacken, Buttern (z. B. Grüß dich Gott, Nesselsbrauch), Weben usw.

3. In Jagd und Kampf.

Schwertsegen: Ich gebiete dir, Schwert gut, bei des heiligen Christus Blut — Ich geh in einen grünen Wald, ich bespreche Eisen und Stahl. — Pfeilsegen: Ich beschwöre dich, Pfeil, in Blut und in Fleisch und in Gebein — Longinus war ein Jude, Longinus war ein Ritter. — Sich festmachen gegen Hieb, Stich, Kugel usw.: Arill. at. goll. gotzo — Hell, Besser, Slotental, Gebath, Adonay usw. — Tobiassegen — Goldene Schachammer — Die Charaktere des Grafen Philipp von Flandern und die der Generale Sternberger, Werthmüller usw. — Im Kampf zu siegen: Ich sehe dich, eh du mich siehst — Im Namen Gottes greif ich an, mein Erlöser wolle mir beistehen. — Das die Büchsen stets treffen (Freischießen): Ich gehe in dem Namen der heiligen Dreifaltigkeit aus meinem Haus — Büchse, ich N. N. greife dich an im Namen +++ — Thanno, Thanno, Thanno.

4. Zu besonderen Gelegenheiten.

Um eine segenskräftige Hand zu bekommen: So gewiß, wie Christus heut gekreuzigt wurde, so gewiß soll meine Hand Kraft haben. — Den Ameisenstein zu erlangen, zum Öffnen von Schlössern, Lieben von Mädchen, Unsichtbarmachen: Ich, N. N., beschwöre euch im Namen Gottes usw., daß ihr Ameisen mir den dreifarbigten Stein nicht versaget. — Haselnußstecken zu schneiden, die Maulwürfe zu vertreiben und Menschen (Hexen) auf jede Entfernung zu prügeln: Hola, Noa, Massa — Steck, ich schneid dich im Namen +++ , daß du mir sollst gehorham sein, welchen ich prügeln will — Abiam, Dabiam, Fabiam — abia + obia + asbia — Adonai + Sancte Andre + Edomarie — Esau, Eli, Eljon. — Beim Schneiden von Glücks- und Wunschelruten: Ich beschwöre dich, sommerliche Haselrute, durch Gottes Kraft — Rute, ich breche dich, daß du mir zeigest und sagest alles — Gott grüße dich, du edles Reis, mit Gott, dem Vater, such ich dich — Ich beschwöre dich, daß du mir sollst anzeigen Silber, Gold, Eisen — Ich breche diesen Stab für alle guten und bösen Geister — Du Rute, ich schneide dich zu allem Erz und Wasser und Gold — Mit Gott dem Vater such ich dich, mit Gott dem Sohn find ich dich — Im Namen +++ Ich beschwöre dich in der Kraft der Ruten Aron — O großer Adonay, Uriel und Jehova, ich flehe dich an, mir gnädig zu sein. — Beim Spielen stets zu gewinnen: Nun Licht, du seliger Nachtfirn, du leuchtest so hoch und leuchtest so fern — Imoi, sideon, giricon — Asverus + Amen (welche Zeremonien sind dabei zu beachten?). — In der Lotterie zu gewinnen: Felicitas, Felicitas, Felicitas. — Vor Gericht stets Recht zu bekommen: Ich, N. N., trete vor des Richters Haus, da schauen drei tote Männer zum Fenster heraus. — Adonay, du führst aus meinem Handel und Recht. — Traumsegen (zur Offenbarung im Traum): Frau St. Helena, eine Mutter St. Constantinus, die du hast den Jungfrauen gegeben Brot, Salz und Kraut.

B. Vermünsungen (Unheilsegen, Fluch). 1. Segen Menschen.

Diebe zu kennzeichnen siehe Bannsegen. — Feindschaft säen: Ich beschwöre euch bei allen höllischen Geistern. — Den Feind zu schwächen: Ich habe dir drei Adern im Leibe

verrückt. — Ich, N. N., tu dich anhauchen, drei Blutstropfen tu ich dir entziehen. — Daß der Feind fehl schießt: Du fehlst mich, wills Gott. — Daß ein Jäger nichts schießen kann: M. M. L. J., die vier Evangelien müssen behüten aller Tiere Leben — N. N., schieß, was du willst, schieß nur Haar und Federn — Dein Gejaid sei jede Zeit nutzlos, beim St. Hubertus, jeder Schuß sei fruchtlos — Heiliger St. Martein, tu deine Waldtierlein ein — Nun hilf mir, N. N., das heilige rosenfarbene Blut, daß alles Wildpret sei heut vor diesen Jägern behütet (ein verzaubertes Gewehr wieder reparieren s. unter Bannlösesegen). — Ein Glied dem Feind zu lähmen. Dies tu ich für die Schweine, für Haare und Haut — Im Namen Gottes fang ich an, Gott mach euch Hand und Füße lahm. — Schnupfen auf Vorübergehende zu übertragen: Ich schenke dir meinen Schnupfen. — Zwei Liebende aus einanderzubringen: Hier säe ich die wilde Saat. — Einem Manne die Manneskraft zu nehmen: Ich, N. N., tue dich anhauchen, deine Blutstropfen tue ich dir entziehen. — Den Acker des Feindes unfruchtbar machen: Das Meine müsse gedeihen, das Deine müsse verschwinden.

2. Segen Tiere und Pflanzen.

Gegen die Mäuse beim Einfahren des ersten Erntewagens: Hier lege ich den Menschen das Brot und den Mäusen den Tod — Bub, was bringst du mir ins Haus? Dem Bauern Brot, den Mäusen Tod — Ihr Mäuse und Ungeziefer, hier lege ich hin mein Brot — Ich beschwöre euch, ihr schädlichen Mäuse, durch Gott den Vater — In der Stadt Jerusalem gebietet keine Maus und frisst kein Korn — Schöridocass, Anaphani, Phaton, Hephaton. — Mäuse und Ratten zu vertreiben: Ihr Ratten und Mäuse, schert euch aus dieser Scheune heraus, heut ist der Tag des heiligen Isaias. — *Nicolasus* segnen. — Ein Pferd hinkend zu machen: So sündhaft es ist, daß dieser Nagel am Sonntag gemacht ist, so muß dies Pferd hinken. — Dem Vieh die Läuse wegzuzaubern: Ich bin zu dir gekommen, du stummes Vieh, damit der Herr Jesu selbst von dir die Läuse entferne. — Raupen zu vertreiben: Herr, allmächtiger Gott, der du diese elende Welt geschaffen, alles Geflügel und Gewürm — Reißet nun nicht mehr — Raupen, packt euch, der Mond geht weg. — Vieh verhexen: Ich lobe dieses in Satans Namen. — Unkraut wegzuschreiben: Gürtel über dich, so helf dir der liebe Herr Jesus Christ — Christ! Blut ist fürs Unkraut gut.

3. Segen Geister und Naturgewalten.

Den Teufel verscheuchen: Im Namen +++ befehl ich dir, höllischer Geist, daß du gleich diesen Augenblick sollst weichen. — Hexen vertreiben: Ich lege mich in Gottes Macht, in Gottes Kraft. — Den Trott zu vertreiben: Ich brenne und schlage dich, Trott und Morth, in aller Teufels Namen. — Ungewitter zu verscheuchen: Ich beschwöre dich, Ungewitter, durch die 72 Jünger unseres Herr Jesus — Steh, Wetter, steh, wie die Juden standen, da sie unseren lieben Herrn fangen wollten — Jesus Christus, ein König der Glorien, ist gekommen in Frieden — Im Anfang war das Wort. — Hagelwolken vertreiben: Es befiehlt euch, o ihr schändlichen Hagelwolken, Christus der Herr, der Mann Gottes, durch mich (s. a. Bannsegen).

C. Bann- und Bannlösesegen (Stellungen und Zauberslösungen).

1. Von Menschen.

Feinde aller Art (Diebe, Räuber, Mörder, Krieger) zu stellen: Gott grüß euch ihr Brüder, haltet an, ihr Diebe, Räuber, Mörder, Reiter und Soldaten — Roß und Mann, ich stelle dich durch die drei heiligen Stunden — Edle Reuter, wohlgenut, ich und ihr, wir haben getrunken von Jesu Christi teurem Blut. — Wiederauflösung der Stellung: Ihr feindlichen Herren allzumal, reitet oder reiset über Berg und Tal — Gott sahe seine Freundlichkeit und Herrlichkeit — Ihr Reiter und Fußgänger, so ich euch hab beschworen zu dieser Frist, reitet hin in Gottes Namen. — Waffenstellungen aller Art (Versicherung gegen Schießen, Hauen, Stechen; einzelnes auch als Tierstellung): Ich stehe in Gottes Macht, ich stehe in Gottes Kraft — Das heilige Angesicht Gottes sei bei mir mit ewiger Beschirmung — Glückhaft ist die Stunde, da Jesus Christus geboren war — Der Segen Gottes, des himmlischen Vaters, gehe über mich — Jesus Christus

ist das wahre Heil — Gottes Gnade und Barmherzigkeit gehe über mich; jeso will ich ausreiten, ich will mich umgürten — Es behüte mich die heilige Dreifaltigkeit zu Wasser und zu Lande — Jesus Christus herrschet, regieret, verbricht und überwindet alle Feinde — In Gottes Namen schreit ich aus, Gott der Vater sei ob mir — Jesus ging in das rote Meer und sah in das Land — Gott grüß euch, Brüder wohlgenut, wir haben gerunkten Christi Blut — O Schuß, steh still im Namen des gewaltigen Propheten Agion und Esia — Ich beschwöre die Waffe und alle Waffen, Pfeil, Messer, Schwert, sie seien weich oder lind — Ich beschwöre dich, Geschütz, Stahl und Eisen, alle Waffen, gut und böß — Ich beschwöre dich, Schwert, Degen, und Messer, was mir Schad und verletzlich ist, durch der Priester aller Gebet — Ich beschwöre dich, Geschütz, Säbel, oder wildes Tier, bei dem Speer, der in die Seiten Gottes gegangen ist — Ich beschwör heut alle Wehr und Waffen, die wider mich streiten und stechen wollen — Jesus, Gott und Mensch behüte mich vor allerlei Geschütz und Waffen, lang oder kurz — Büchse, geb weder Feuer noch Blut durch unseres Herrn Jesu Christi Blut — Die himmlischen und heiligen Posaunen, die blasen alle Kugeln und Unglück von mir ab — Es sind drei heilige Blutstropfen Gott dem Herrn über sein heiliges Angesicht geflossen — Du Reiter und Fußknecht kommst daher wohl unter deinem Hut, du bist besprengt mit Jesu Christi Blut. — *Tobiassegenblätter* zc. Meist Amulette; s.a. Reisesegen. — Ein verzaubertes Gewehr wieder zu reparieren: Ei, da hast du das verdorbene, gib mir das verlorene. — Diebstellung, daß der Dieb das Gestohlene wieder bringen muß: Jesus lag in der Wiegen und schlief, es kamen drei Diebe, die wollten Jesus stehlen — Jerusalem, du Judenstadt — Da die heilige Jungfrau Maria in den Garten trat, da begegneten ihr drei Jünglinge zart — Jesus Christus ward geboren, verloren — Maria in der Kindbett lag, drei Engel taten ihr pflegen — Dieb, Dieb kehre wieder um mit der gestohlenen Sache — Wacholderbusch, ich tu dich bucken und drucken — Auf diesem Stein bitte ich Gott, den Herrn, daß er mir drei Nägel gibt — Ich leg dir, Dieb oder Diebin, Brot, Salz und Schmalz auf die Glut — Das leg ich in das Feuer und Glut für deine Sünd und Übermut — Es stehen drei Lilien auf unseres Herrn Gottes Grab — O Dieb, ich binde dich bei dem ersten Nagel, den ich dir in dein Stirn und Hirn durchschlagen — Maria ging in den Himmel hinauf mit ihrem lieben Kindelein — Es ging die allerheiligste Jungfrau in den Garten — Wol 33 Engel beieinander sahen, da sprach der heilige Daniel — Heiliger Johannes der Täufer (oder: Kilian), sag mir die reine Wahrheit — Josef, ich bitt dich, zeig mir den, der dies gestohlen hat — Soviel Erbsen ich in diesen Topf leg, so viel Beulen sollen auf des Diebs Rücken erwachsen — Ihr Diebe, ich beschwöre euch, daß ihr sollt gehorsam sein — D + a + b + Sa + i — M + + + E + + J + N etc. — y. o. 4. 5. Z. M. Z. etc. — Lösung der Diebstellung: Geh hin, wo du hergekommen bist. — Daß einem der Geliebte nicht entlaufen kann: Ada + Aba + ebe + thanot + etc. — Eine Verhexung (im allgemeinen) wieder abzustreifen: Du Erz-Zaubergeist, du hast N. N. angegriffen, so fall wieder von ihm ab — Ach Gott, ich weiß nicht, was mir widerfahren ist — Wie der Kelch und der Wein und das heilige Abendbrot — Ich bestimme die Aufhebung der Verhexung nicht mit meiner Macht, sondern mit des Herrn Jesu Hilfe — Drei falsche Zungen haben dich geschossen, drei heilige Zungen haben für dich gesprochen — Es haben mich zwei böse Augen überschattet, so überschatten mich drei gute Augen. — Verrufene (beschrieene) Kinder entzaubern: N. N. ich rate dir gegen das Verrufen — Fleisch verrufen, Fleisch wieder rufen — Jesus ging einen weiten Weg, traf dort die Beschwörung und frug — Hat dich verschrien ein Mann, so kennst du ihm an, hat dich verschrien ein Weib, so kommst du ihr in den Leib — Ein böses Maul hat dich besprochen, zwei böse Augen haben dich übersehen.

2. Von Tieren.

Ein Pferd zu bannen: Ich gebiete dir, Roß, + + +, daß du weder laufest, noch gehst, wie unser Herr Jesus Christus stille stand. — Daß ein Pferd beim Beschlagen still hält: Kaspar hebe dich, Melchior binde dich, Balthes stricke dich — Unser Herr Gott beschwöre dich, daß du stille stehst — Ich beschwöre dich bei den drei Nägeln, die unsern Herrn durch Händ und Füß geschlagen wurden — Braun (Rapp, Fuchs oder Schimmel), werde zahm und geduldig — Redda, redde, leosprun. — Daß das Pferd die Hufeisen nicht abwirft: Schwarzes Pferd, halt

deinen Fuß zusammen, wie unsere Frau ihre Keuschheit — Huf, du mußt so wenig brechen oder schwitzen, wie das heilige Wort tat — Emi + ron + dupor + etc. — Ein Tier zu zähmen: Super aspidem et basiliscum ambulatis. — Den Ochsen im Joch zu zähmen: Ochs, ich joch dich auf im Namen des heiligen Franziskus — Bleß (oder Braun), nimm auf dich dein Joch — Daß ein Tier einem nachlaufen muß: Kaspar führe dich, Balthes binde dich, Melchior behalte dich — St. Gabriel, folge mir! Uriel, Uriel, komm zu mir! — Daß ein Kalb einem nachläuft: Gigitte, trogeti; wennst net gehst, dann trog i di. — Die Bienen am Fortfliegen zu hindern: Ich beschwöre euch bei dem allmächtigen Gott, daß ihr in keinen Wald noch Feld kommt — Weiser, Weiser, du bist mein, du bist mein — Ich sage dir, du Bienenweis, du sollst nicht wieder aus diesem Paradies — Biennen, Biennen weise, sollst nicht weiterreise — Hörst du Grimm und Grauen, du sollst dich setzen an das Gras — Wispeli, Wäpeli, gang in die Nästli. — Daß die Mücken alle auf einen Platz zusammenfliegen müssen: Ich beschwöre euch, Fliegen, bei aller Fliegen Kreatur und bei dem heiligen Herrn Vig, daß ihr alle in diesen Kreis fliegt. — Daß neugekaufte Hühner und Tauben nicht entfliegen: Dreh dich um und fehr dich um, flieg aus und fehr wieder nach Haus — Drück dich wider die Wand, so wirst du in Haus und Hof bekannt — Hier schick ich euch auf Jesu Garten, um euch heute Abend wieder zu erwarten. — Zum Anlocken junggekaufter Hühner: Wasch ich deine Füß im Hasen, wenn ich locke, kommst gelaufen. — Ein Stück Wild zu bannen: Es stehen drei Rosen auf unsers Herrn Gottes seinem Herz.

3. Von Hexen und Naturkräften.

Daß die verhexte Kuh wieder Milch gibt: Kuh, hier geb ich die Gudelreben, daß du mir Milch wollest geben — Im Kreuz Jesu Christi Milch goß — Nimmfrau ist gewesen und ich habe sie geessen — Van Hallerup no Vallerup — Mura, Martha, Marscha — Janu + Sarult + Dutter + etc. — L. biau + punktum + sobot. — Daß die verhexte Milch beim Buttern wieder zusammengeht: Grüß dich Gott, Nesselstrauch, hast fünfzig Schlüssel und fein rauch — Gilien, nun, Punktum, Sabot, Jesus von Nazareth. — Bannen einer Hege: Tritt über die Schwell in Gottes Namen, kommst in Teufels Namen. — Den Sturm zu stillen: Da, Wind, hast du ein wenig Kleie. — Wind, geh heim zu deinem Kind. — Feuer zu bannen: Rauch und Feuer, steh stille um Christi, unseres Erlösers, Wille — Feuer, du heiße Flamme, dir gebent Christus der werte Mann — Gott und unsere liebe Frau gingen über ein grüne Aue — Gott grüße dich, liebes Feuer, mit deinem sehr Ungeheuer — Feuer, du edles Licht, ich bespreche dich — Feuer, du große Flamme, dich behütet Gottes Lamm — Es kam zu uns in Eile zu Gast Eschias, Messias — Bist willkommen, du feuriger Gast — Sonne und Mond haben ihren Gang zu Wasser und zu Land — Ignis + Aqua + Vulcanus etc. — Consummatum est — Agla + Gallga + Loga + Alma — Sator, arepo, etc.

D. Dienstbarmachung von Geistern und Naturkräften.

Einen Geist zu zitieren: Sol. amao. ix. nebrakado etc. — Verstorbene zitieren: Mlosini! In nebracada mors etc. — Die Hilfe von Heinzelmännchen zu gewinnen: Ihr Heinzelmännchen allesamt, ihr seid zu meinem Dienst verdammt — Ich lade dich, Wichtel, daß du zu mir kommst in dieser Stund in Gestalt eines vernünftigen Menschen. — Den Teufel zu beschwören: Welche Formeln werden gebraucht und welche Bücher finden dabei Verwendung (*Fauls Höllenzwang, der wahrhaft feurige Drache etc.*)? — Reiter hervorzuzaubern: Ich beschwöre euch, Fürsten und Geister teils der Mitternacht, daß ihr mir durch die Kraft dieser Ruten untertänig macht die Ritterschaft in Gestalt der schwarzen Reiter — Sabie, Sabie. — Daß eine Hege in alle verschlossenen Häuser fahren kann: Fahr oben aus und nirgend an, komm ich wieder, wann ich will. — Ein Feuer zwischen sich und dem Feind zu entzünden: Adonay und der 97. Psalm. — Schätze zu heben: Ich fordere dich, verborgenes Gut und Schatz, und gebiete dir durch den allerhöchsten Namen Tetragrammaton — *Chrisophorus-* und *Corona-Gebele*. — Schlösser zu sprengen: Adra, adralla, adracta — Ich beschwöre dich, Eisen und

Stahl, durch der himmlischen Geister Saal. — Steinfelsen zu zersprengen: Die Berge zerschmelzen wie das Wachs vor Adonay — Adonay, Niemand kann deinem Wort widerstehen. — Türen zu sprengen: Des Adonay Stimme zerbricht die Cedernbäume auf dem Libanon. — Stricke und Bande zu lösen: Wie der Sohn dem Vater gehorsam war bis zum Tode des Kreuzes.



Herbstgedichte.

Jene Stunde. . .

Wir schritten stille Wege hin,
schon kehrte der Herbst die Blätter um,
die Rosen lagen im letzten Glüh'n
und du bleibst stumm.

Ich sah dich an, so lang, so lang,
weit schwieg die Welt, ringsum
im Äther starb wo ein Verchesang —
doch du bleibst stumm.

Würzburg.

August Gräf.

Weintrinklied 1916.

Nur her in Feuerpokalen
Den heurigen deutschen Wein!
Ach, laßt uns nur die „Barbaren“ —
Und Verräter Verräter sein!

Aus tiefvulkanischen Gründen
Die edelste Rebe sich ringt,
Aus ehernen Feuerschlünden
Der mäckerste Geist erklingt.

Wir wollen nicht traurig werden
Im Herbst, nein, ach nein!
Wohl ist es Krieg auf Erden,
Und doch ist so süß der Wein!

Drum laßt uns nimmer zagen!
Mein Schwert, geh mitten durch!
Wir wollen dich tapfer tragen!
Hoch lebe der Hindenburg!

Nur her in Feuerpokalen
Den heurigen deutschen Wein!
Ach, laßt uns nur die „Barbaren“ —
Und Verräter Verräter sein!

Würzburg.

Fritz Böcklein.